

Kreuzung 391

Gebrauchsanweisung:

Die Kreuzung entspricht genau zwei geraden $\frac{1}{2}$ Schienen 362, die sich kreuzen (Winkel 56°). Jedes dieser sich kreuzenden Schienenstücke ist elektrisch durchgehend verbunden und selbständig, so daß mit dem kreuzenden Stück keine elektrische Verbindung besteht. Die Kreuzung kann deshalb auf beliebige Art in irgend eine Anlage eingebaut werden, ohne daß eine Kurzschlußgefahr besteht.

Achtung: Ältere Lokomotiven müssen zuerst für das Befahren der Kreuzung angepaßt werden.

Anpassung der Lokomotiven:

Die ältesten Lokomotiv-Typen 100, 110, 120, 130 und 140 können die Modell-Kreuzung nicht befahren! Irgend eine Anpassung oder ein Umbau ist nicht möglich. Das unten an diesen Lokomotiven sichtbare Antriebszahnrad steht unten in den Zwischenraum zwischen den Schienen-Profilen vor und würde beim Befahren der Kreuzung am Herzstück anstoßen.

Lokomotive 160 (Dampftyp):

Soweit die Lokomotiven aus den Bauserien ab 1954 stammen, können diese die Kreuzung ohne weiteres befahren. Die älteren Lokomotiven benötigen folgende Aenderung: Das mittlere und hintere Antriebsrad müssen durch neue mit kleineren Zahnrädern ausgewechselt werden. Das Zwischenzahnrad zwischen den beiden Antriebsrädern ist gegen ein größeres auszuwechseln. Die Aenderung muß in der Fabrik vorgenommen werden. Dampflokomotiven, die der Kreuzung wegen geändert werden müssen, sind daran erkenntlich, daß bei den angetriebenen Achsen das Zahnrad größer ist als das Zwischenzahnrad. Lokomotiven, die bereits für das Befahren der Kreuzung geeignet sind, haben drei gleich große Zahnräder.

Lokomotiven 150 (Re 4/4) und 170 (Roter Pfeil):

Soweit die Lokomotiven aus den Bauserien ab 1954 stammen, ist keinerlei Aenderung notwendig. Sie sind daran erkenntlich, daß beim Antriebsdrehgestell zwischen den beiden Antriebsachsen drei Zwischenzahnrad (2 größere und ein kleines) vorhanden sind.

Ältere Lokomotiven dieser Typen haben zwischen den beiden Antriebsachsen nur ein Zwischenzahnrad. In diesem Fall muß das Antriebsgestell gegen ein neues, passendes ausgewechselt werden. Da hiezu der Motor ausgebaut werden muß, ist die Lokomotive in die Fabrik zu senden.

Lokomotiven 180 (Französische Rekordloko):

Alle Lokomotiven dieses Typs sind ohne Aenderung zum Befahren der Kreuzung verwendbar, da die erste Serie 1954 gebaut wurde und schon mit dem passenden Antriebsdrehgestell versehen ist.

Sämtliche Lokomotiven, welche die Kreuzung befahren sollen, müssen außerdem mit dem neuen Schleifkontakt aus Nylon ausgerüstet sein. Dieser neue Schleifkontakt wird von uns bereits seit Anfang 1954 hergestellt, so daß viele Lokomotiven schon damit ausgerüstet sind. Auch ältere Lokomotiven, die in der Zwischenzeit einmal zur Revision in der Fabrik waren, sind damit ausgerüstet worden. Der neue Schleifer hat hervorragende Stromaufnahme aus den Schienen und Weiterleitung an den Motor zur Folge. Er ist mit einer kürzeren Schraube an der Loko befestigt, als das frühere Modell mit Metallkörper. Die längere Schraube des älteren Schleifkontaktes mit Metallkörper ragt unten zwischen die Schienenprofile hinab und würde am Herzstück der Kreuzung anstoßen.

Das Anbringen des neuen Schleifers ermöglicht nicht nur das Befahren der Kreuzung, sondern hat auch noch die stark verbesserte Stromaufnahme zur Folge. Der Körper des Schleifers aus Nylon hat nicht immer die gleiche Farbe! Zur Kennzeichnung der Fabrikationsserie werden verschiedene Farben verwendet. Die Nylon-Qualität ist jedoch unabhängig von der Farbe immer die gleiche.

Wichtig:

1. Die Lokomotiven, welche für die neue Kreuzung angepaßt werden müssen, können direkt an die Fabrik eingesandt werden.
2. Der Umbau kostet für jede Lokomotive Fr. 4.80 plus Porto, ohne Nylon-schleifkontakt und ohne Revision.
3. Die Rücksendung erfolgt in jedem Fall per Nachnahme.
4. Wenn außer dem Umbau noch kleinere Reparaturen vorgenommen werden müssen, dann erfolgt dies ohne vorherige Rückfrage beim Einsender.
5. Wenn die Reparaturen und der Umbau zusammen den Betrag von ca. Fr. 10.— übersteigen würden, wird unaufgefordert zuerst ein Kostenvoranschlag an den Einsender gesandt.
6. Die Lokomotiven Typ 100 bis 140 können nicht umgebaut werden. Es ist zwecklos solche trotzdem einzusenden, da deren Antriebssystem nicht geändert werden kann.
7. In den Monaten November und Dezember werden von der Fabrik keine Lokomotiven zum Umbau oder zur Reparatur angenommen. Die starke Ueberlastung der Fabrik durch die Weihnachtssaison macht die gleichzeitige Erledigung solcher Umbauten und Revisionen unmöglich, zumal in der Reparatur-Abteilung kein Aushilfspersonal eingesetzt werden kann. Lokomotiven, die trotzdem eingesandt werden, stellen wir ohne weitere Mitteilung zur Erledigung im Januar zurück. Die Erledigung erfolgt strikte in der Reihenfolge des Einganges.
8. Die Fabrik nimmt keine Bestellungen zur direkten Auslieferung an Private an. Wir bitten, sich an den Détailhandel zu wenden.

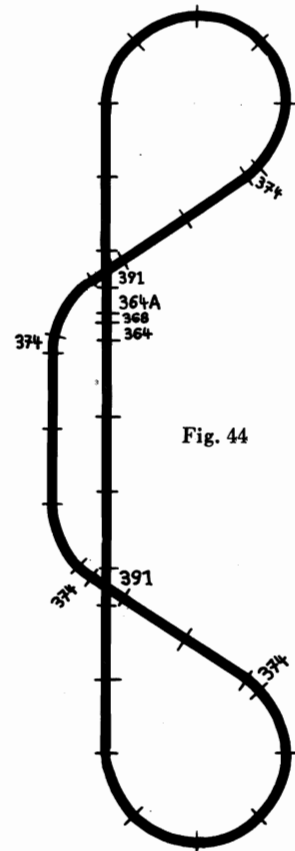
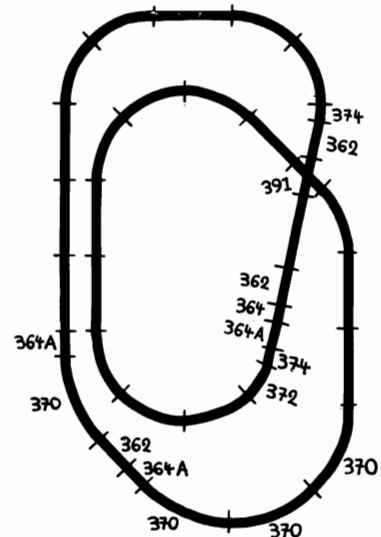


Fig. 44

- 12 × 371
- 4 × 374
- 13 × 361
- 1 × 364A
- 1 × 364
- 1 × 368
- 2 × 391

Fig. 42



- 4 × 370
- 11 × 371
- 1 × 372
- 2 × 374
- 10 × 361
- 3 × 362
- 3 × 364A
- 1 × 364
- 1 × 391

